

# Ski-Weltmeister gaben sich die Ehre

Baden Auch das 17. KMU Swiss Forum hat wieder viele prominente Redner in den Trafosaal gelockt

VON MARTIN RUPF

Armin Baumann, er ist der Gründer des KMU Swiss Forum, gelingt es immer wieder, prominente Redner nach Baden zu locken. Die rund 400 Gäste kamen auch dieses Jahr auf ihre Rechnung. So sprachen etwa Mascha Santachi, Rechtsanwältin und 2000 Vize-Miss-Schweiz, Fritz Zurbrugg, Vizepräsident der Schweizerischen Nationalbank, Wirtschaftsjournalistin Patrizia Laeri oder Korpskommandant Philippe Rebord. Letzter wusste mit seinem welschen, durchaus trockenen Humor das Publikum zu begeistern. Immer wieder hob er zum Loblied auf die Milizarmee an. «Für eine Berufsarmee muss man die Leute in den schlimmsten Quartieren rekrutieren.» Die Milizarmee hingegen profitiere von sehr gut ausgebildeten Personen. Für Fritz Zurbrugg hingegen war es ein spezieller Auftritt, vermeldete die Nationalbank doch just gestern Morgen, dass sie vorläufig an den Negativzinsen festhalten wolle. Auf die Frage von Moderator Hugo Bigi, wie lange man denn noch mit tiefen Zinsen rechnen könne, wick Zurbrugg dann aber elegant aus. Aber mittelfristig stünden die Zeichen eher auf Inflation. Patrizia Laeri wollte von den Anwesenden wissen, wie digital sie unterwegs seien, um dann die Vorzüge der neuen Medien anzupreisen. So rekrutierte sie viele ihrer Praktikantinnen und Praktikanten über Instagram. Die weibliche Form ist an dieser Stelle wichtig, hat sich Laeri doch unter dem Hashtag «Aufbruch» dem Kampf für mehr Frauen in der Wirtschaft und vor allem in den Chefetagen verschrieben. Ein Blick



Moderator Hugo Bigi (l.) im Gespräch mit Bruno Kernen und Marco Odermatt.

FOTOS: ZVG



Patrizia Laeri über digitale Dinosaurier.



Bigi im Gespräch mit Korpskommandant Philippe Rebord.

in den Saal wird ihr gezeigt haben, dass dies noch ein langer Weg sein dürfte.

## Schwieriges Karriereende

Das Nachmittagsprogramm eröffneten dann drei Ski-Experten. Angekündigt waren Urs Lehmann, Präsident Swiss Ski, und der ehemalige Abfahrts-Weltmeister Bruno Kernen plus ein Überraschungsgast. Es war dies Marco Odermatt, der als ehemaliger Junioren-Weltmeister letzte Saison den Sprung auf die grosse Bühne geschafft hatte.

Lehmann schilderte, wie es ihm gelang, Swiss Ski in den letzten 13 Jahren wieder auf die Erfolgsspur zu führen. Es ging im Gespräch aber auch darum, wie der einzelne Sportler seine Karriere vorantreiben kann. Bruno Kernen schilderte eindrücklich, wie schwer es ist, mit dem Spitzensport aufzuhören. «Von einem Tag auf den anderen bist du auf dich alleine gestellt. Ich hatte seit meinem Rücktritt auch einige sehr schwierige Phasen.» Er hätte sich gewünscht, wenn der Verband ihn beim Übertritt ins Berufsleben mehr unterstützt hätte. Zum Schluss meinte Odermatt auf die Frage, ob er mit der grossen Erwartungshaltung umgehen könne, erfrischend: «Ja, es ist schön, wenn man mir viel zutraut. Ich weiss, dass ich noch viel Arbeit vor mir habe.»

Den Abschluss des KMU Swiss Forum bildete wie immer der Marktplatz, zu dem Stadtmann Markus Schneider die Gäste begrüsst.

Video-Interview mit Marco Odermatt finden Sie online.

# Gegen die Wegwerfgesellschaft

Baden Die Brockenstube des Gemeinnützigen Frauenvereins feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum

VON MIRIAM SUTER

Es ist noch ziemlich kalt an diesem Morgen in der Brockenstube des Gemeinnützigen Frauenvereins Baden (SGF) an der Mellingerstrasse. «Es dauert ein bisschen, bis die Räume hier aufgeheizt sind», sagt Janine Bobillier. Zusammen mit vier anderen Frauen bildet sie den SGF-Vorstand. Der Verein hat dieses Jahr etwas zu feiern: Seit 100 Jahren gibt es dessen Brockenstube in Baden. Gegründet wurde sie im Februar 1919 auf Anregung des Gemeinderats - und aufgrund eines Bundesratsbeschlusses, der nach dem Ersten Weltkrieg dazu aufforderte, getragene Kleider weiterzuverwenden.

Zwei grosse Räume, von der Stadt Baden zur Verfügung gestellt, laden heute zum Stöbern ein. Die hohen Räume sind gefüllt mit Regalen voll mit Schätzen: Sammlerinnen finden hier preiswerte Kristallgläser, Sonnenanbetter finden elegante Strohhüte, und auch wer ein Faible für Vintage-Pelz hat, wird hier fündig. Es riecht nach Altvertrauten, nach altem Leder und nach neuen Funden, die es zu entdecken gilt.



Mit Herzblut dabei: Janine Bobillier, Catherine Courvoisier, Eva Marti Pauli und Sandra-Anne Göbelbecker (v.l.). ALEX SPICHALE

## «Bewusst Junge fördern»

Der SGF Baden blickt auf eine lange Geschichte zurück und engagiert sich seit 1917 für die Stadt und die Region, zum Beispiel indem er sich finanziell an sozialen Projekten beteiligt. Jährlich vergibt der Verein rund 60 000 Franken, gespeist aus Verkaufserlös und Mieteinnahmen. Unter anderem werden der Treffpunkt «Contact» in Nussbaumen, das Schweizer Kindermuseum, das Hilfswerk Hope oder das Frauentausch Aargau/Solothurn immer wieder finanziell unterstützt. Das aktuellste Projekt ist die «Restessbar» in Baden. Auf die Beine gestellt wurde sie von jungen Menschen aus der Region. «Wir wollen bewusst auch Junge und neue Projekte fördern», sagt Eva Marti Pauli, Vereinspräsidentin seit 2016. Es sei eine der grössten Herausforderun-

gen für den Verein: Junge Menschen als neue Mitglieder zu gewinnen. Auf der Geschäftsstelle arbeitet zwar eine junge Frau, ansonsten engagieren sich aber vor allem Frauen, die bereits pensioniert sind.

«Das hat auch damit zu tun, dass die Arbeit hier im Brocki ehrenamtlich ist», sagt Catherine Courvoisier. Sie ist im Seniorinnen- und Seniorenrat Baden aktiv und arbeitet in der Brockenstube und in der Kinderbrocki des Frauenvereins. Für jüngere Frauen sei kein Leichtes, Beruf und Familie zu vereinbaren - da hat eine Schicht von ein paar Stunden in der Brockenstube schlicht keinen Platz.

Rund 200 Mitglieder zählt der Verein heute, 17 davon übernehmen einen bis zwei Einsatz pro Monat in der Brockenstube. «Nichts ist stetiger als

der Wandel» schreibt der Verein auf seiner Website. Was ist der grösste Wandel momentan? «Wir sind jetzt auf Social Media!», sagt Sandra-Anne Göbelbecker. Auch sie ist im Vorstand und betreut vor allem die vor vier Jahren im SGF-Haus an der Haselstrasse eröffnete Kinderbrocki. Ausserdem soll der Verein weiterwachsen. «Natürlich ist es im Sinne des Vorstands, dass auch jüngere Frauen und Männer dazu kommen», sagt Eva Marti Pauli.

Es sei dem Vorstand daher ein Anliegen, bekannter zu werden. Im Zuge des diesjährigen Jubiläums wird deshalb gross aufgefahren: Mit Plakat-Aktionen in der Stadt, einem Haushaltsversand und einem Festanlass am 17. Mai in der Galerie Anixis. Dort wird auch eine Modeschau stattfinden mit Kleidern aus der Brocki.

Der Anlass spiegelt ein weiteres wichtiges Anliegen des Vereins wider: Nachhaltigkeit. «Wir setzen uns mit unserer Arbeit auch gegen die Wegwerfgesellschaft ein, das ist neben den sozialen Anliegen ein wichtiger Punkt für uns», sagt Janine Bobillier. Mehr Aufmerksamkeit sei ausserdem nicht nur wichtig, um neue Mitglieder zu gewinnen.

«Ich glaube, viele Leute wissen gar nicht, dass sie aktiv mit Ideen auf uns zu kommen können und dass wir gemeinnützige Projekte finanziell unterstützen», sagt Eva Marti Pauli. Der Verein ist immer offen für Vorschläge von Projekten, die sich mit sozialen Idealen beschäftigen. «Wir freuen uns immer, wenn die Leute mit konkreten Ideen auf uns zukommen», betont Sandra-Anne Göbelbecker.

## Handball

### Städtli nach drei Siegen vor Prüfstein

In den letzten Spielen gegen Altdorf, Yellow und Biel konnte Städtli Moral tanken. Nun wartet mit Stäfa der erste grosse Prüfstein auf die Badener. Die Zuversicht beim STV ist zuletzt gewachsen, auch wegen der beiden Neuzugänge, deren Qualitäten das Team perfekt ergänzen. Gegen Altdorf schoss Jonathan Knecht fünf Tore. Gegen Yellow gelang dem deutschen Neuzugang Malvin Patzack eine gute Premiere, indem er die Verteidigung zusammenhielt. In der Partie gegen Biel schoss Knecht wieder seine Tore, Patzack arbeitete trotz Handverletzung sehr gut defensiv und erzielte zudem seine ersten Tore in Baden. Nun folgen Bewährungsspiele fürs verstärkte Städtli: erst gegen die Lakers in Stäfa, dann zu Hause gegen die Kadetten Espoirs und schliesslich auswärts gegen Solothurn. Bei Stäfa warten mit Seitle und Maag zwei frühere STV-Spieler. Seitle war in der Vorrunde beim Sieg in Baden mit 15 Toren Matchwinner für Stäfa. Spielbeginn ist am Samstag um 18 Uhr in der Froberg-Halle in Stäfa. (AZ)

INSERAT

Jetzt pflanzen  
**Obstbäume  
Beeren**

**TONI SUTER**

blumig bäumig kreativ

Langacker 21 • Dättwil  
Tel. 056 493 54 00  
www.tonisuter.ch